P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1030 Wien

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1995 Ausgegeben am 22. August 1995 183. Stück

561. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens

562. Kundmachung: Geltungsbereich des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen

563. Vereinbarung zwischen der für das ADR zuständigen Behörden der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Norwegens sowie Finnlands und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 des ADR betreffend die Beförderung von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) UN 2489

564. Vereinbarung zwischen der für das ADR zuständigen Behörde des Vereinigten Königreichs und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10602 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen

565. Vereinbarung zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Transportüberwachungsgeräten mit Lithiumbatterien der Klasse 9 Ziffer 5

566. Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Mongolei über die bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen (NR: GP XIX RV 38 AB 105 S. 20. BR: AB 4983 S. 596.)

567. Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Russischen Föderation über den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit samt Anhang (NR: GP XIX RV 39 AB 106 S. 20. BR: AB 4984 S. 596.)

561. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Litauen am 20. Juni 1995 seine Ratifikationsurkunde zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 320/1969, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 200/1995) hinterlegt.

Anläßlich der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde hat Litauen folgende Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Vorbehalte

Artikel 1

Die Auslieferung wird nur unter der Bedingung bewilligt, daß keine Person, die einer strafbaren Handlung verdächtig ist, vor ein Sondergericht der ersuchenden Vertragspartei gestellt wird.

Die Republik Litauen behält sich das Recht vor, die Auslieferung nicht zu bewilligen, wenn die bezeichnete Person aus Gründen seines/ihres Gesundheitszustandes, Alters oder persönlicher Beweggründe nachteilig durch die Auslieferung betroffen wäre.

Artikel 3

Die Republik Litauen behält sich das in Artikel 3 des Übereinkommens vorgesehene Recht vor, in jedem Einzelfall zu entscheiden, ob die in Artikel 3 Absatz 3 des Übereinkommens beschriebenen Handlungen als eine politisch strafbare Handlung betrachtet werden.

Erklärungen

Artikel 6

Der Begriff „Staatsangehöriger" bedeutet Personen, die die litauische Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz über die litauische Staatsangehörigkeit (Staatsbürgerschaftsgesetz) besitzen. Nach Artikel 6 des Gesetzes über die litauische Staatsangehörigkeit (Staatsbürgerschaftsgesetz) liefert die Republik Litauen ihre eigenen Staatsangehörigen nicht an fremde Staaten aus. Alle Ersuchen um Auslieferung litauischer Staatsangehöriger werden abgelehnt.

Artikel 12

Schriftliche Auslieferungsersuchen können zwischen dem Justizministerium und der Generalstaatsanwaltschaft der ersuchenden Vertragspartei und dem litauischen Justizministerium oder der Generalstaatsanwaltschaft ausgetauscht werden. Die Benützung des diplomatischen Weges ist nicht ausgeschlossen.

Artikel 21

In keinem Fall wird die Republik Litauen die Durchlieferung hinsichtlich litauischer Staatsangehöriger bewilligen.

Artikel 23

Auslieferungsersuchen (einschließlich der zur Unterstützung des Ersuchens beigefügten Schriftstücke) müssen mit einer geeigneten Übersetzung in das Litauische, Englische, Französische, Russische oder Deutsche versehen sein, wenn die Schriftstücke nicht in einer dieser Sprachen abgefaßt worden sind.

Vranitzky

562. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Litauen am 20. Juni 1995 seine Ratifikationsurkunde zum Zweiten Zusatzprotokoll zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 297/1983, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 201/1995) hinterlegt.

Vranitzky

563.

AGREEMENT

between the competent Authority for ADR in the Czech Republic, the Slovak Republic, Norway and Finland and the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria under ADR marginal 2010 covering the carriage of UN 2489 diphenylmethane-4,4'-diisocyanate (MDI)

(1) By derogation from the provisions of ADR Annex A, marginal 2600 (1), diphenylmethane-4,4'-diisocyanate (MDI) classified under ADR Class 6.1, 19° (c) is not subject to the provisions of ADR.

1. Information in the transport document

   In addition to the information already prescribed, the consignor shall enter in the transport document:

   "Goods not subject to Class 6.1" and "Carriage agreed under the terms of ADR marginal 2010"

(2) This agreement applies to carriage between all countries which have signed this agreement. It will expire not more than 5 years from the date of its entry into force or when a corresponding amendment to ADR enters into force, whichever is sooner.

Prague, 28th June 1995

Competent Authority for ADR in the Czech Republic:

S. Hanzl

Bratislava, 20th June 1995

Competent Authority for ADR in the Slovak Republic:
Pavol Reich

Oslo, 29th March 1995

Competent Authority for ADR in Norway:
I. Tenold

Helsinki, 27th April 1995

Competent Authority for ADR in Finland:
Harri Cavén

Vienna, 25th July 1995

For the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria:
Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörden der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Norwegens sowie Finnlands und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 des ADR betreffend die Beförderung von Diphenylmethan-4,4′-diisocyanat (MDI) UN 2489

(1) Abweichend von den Vorschriften der Anlage A des ADR, Rn. 2600 (1) wird Diphenylmethan-4,4′-diisocyanat (MDI) der Klasse 6.1, Ziffer 19 c) nicht den Vorschriften des ADR unterstellt.

1. Angaben im Beförderungspapier

   Der Versender hat zusätzlich zu den erforderlichen Angaben folgenden Vermerk im Beförderungspapier einzutragen:

   „Kein Gut der Klasse 6.1" und „Beförderung vereinbart gemäß Rn. 2010 des ADR".

(2) Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen allen Ländern, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Sie läuft aus spätestens 5 Jahre, nachdem sie in Kraft getreten ist, oder wenn eine entsprechende Änderung zum ADR in Kraft tritt, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

Prag, am 28. Juni 1995

Die für das ADR zuständige Behörde der Tschechischen Republik:
S. Hanzl

Preßburg, am 20. Juni 1995

Die für das ADR zuständige Behörde der Slowakischen Republik:
Pavol Reich

Oslo, am 29. März 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Norwegen:
I. Tenold

Helsinki, am 27. April 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Finnland:
Harri Cavén

Wien, am 25. Juli 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:
Kafka

Die Vereinbarung ist für Österreich mit 25. Juli 1995 in Kraft getreten.

Vranitzky

564.

AGREEMENT

between the competent Authority for ADR in the United Kingdom and the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria under marginal 2010 and 10 602 covering the carriage of dangerous goods of classes 1 to 9 to and from airports

(1) If dangerous goods of ADR Annex A are carried by road directly to or from an airport, and the transport operation meets all the requirements of the International Civil Aviation Organization's Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air, the following derogations from ADR may be applied:

1. Dangerous goods which may be accepted for carriage in accordance with the dangerous goods requirements of classes 1 to 9 mentioned in paragraph (1), but which may not be accepted for carriage in accordance with ADR Annex A, may be carried by road if the relevant above-mentioned requirements are complied with.
2. By derogation from marginal 2002, the accompanying documents (shipper's declaration) prescribed in the requirements mentioned in paragraph (1) may be used as transport documents within the meaning of ADR.
3. For goods classified under a collective heading in a particular Class, group texts may be used as instructions in writing in accordance with marginal 10385 (2). The carrier shall give these instructions in writing to the vehicle driver, who shall keep them in the driver's cab during the journey.
4. All other provisions of ADR Annex B shall apply.

(2) In addition to the information prescribed, either the consignor or the carrier shall enter in the transport document:

"Carriage in accordance with marginals 2010 and 10602".

(3) This Agreement shall apply to road transport operations to and from airports in the United Kingdom and other states signatory to this agreement.

London, 11th May 1995

Competent authority for ADR in the United Kingdom:
L. Grainger

Vienna, 25th July 1995

For the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria:
Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde des Vereinigten Königreichs und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10602 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen

(1) Werden gefährliche Güter gemäß Anhang A des ADR auf der Straße direkt nach oder von einem Flughafen befördert und entspricht die Beförderung allen Vorschriften der Technischen Anweisungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation für den sicheren Lufttransport gefährlicher Güter, so sind die folgenden Abweichungen vom ADR anwendbar:

1. Gefährliche Güter, die gemäß den im Absatz 1 erwähnten Gefahrgutvorschriften für die Klassen 1 bis 9 jedoch nicht gemäß Anhang A des ADR befördert werden dürfen, dürfen auf der Straße befördert werden, sofern die entsprechenden vorerwähnten Vorschriften eingehalten werden.
2. Abweichend von Rn. 2002 dürfen die in den in Absatz 1 erwähnten Vorschriften verlangten Begleitpapiere (Versendererklärung) als Beförderungspapiere im Sinne des ADR verwendet werden.

3. Für unter eine Sammelbezeichnung einer bestimmten Klasse fallende Güter dürfen Gruppentexte als schriftliche Weisungen gemäß Rn. 10385 (2) verwendet werden. Der Beförderer hat diese Weisungen in schriftlicher Form dem Fahrzeuglenker zu übergeben. Dieser hat sie während der Fahrt im Führerhaus aufzubewahren.

4. Alle übrigen Vorschriften des Anhangs B des ADR sind einzuhalten.

(2) Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben hat entweder der Absender oder der Beförderer im Beförderungspapier folgenden Vermerk einzutragen:

„Beförderung vereinbart gemäß Rn. 2010 und 10602 ADR".

(3) Diese Vereinbarung gilt für Straßenbeförderungen nach und von Flughäfen im Vereinigten Königreich und allen anderen Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben.

London, am 11. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde des Vereinigten Königreichs:

L. Grainger

Wien, am 25. Juli 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Die Vereinbarung ist mit 25. Juli 1995 in Kraft getreten.

Vranitzky

565.

ACCORD

entre l'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne et le Ministre fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport d'appareils de surveillance de transport avec piles au lithium de la classe 9, chiffre 5

(1) Par dérogation aux prescriptions des marginaux 2900 et 2901, les appareils de surveillance de transport avec:

a) 3091 piles au lithium ne contenant pas plus de 5 g de lithium ou d'alliage de lithium par élément dans un dispositif spécial,

b) 3091 piles au lithium contenant plus de 5 g de lithium et 10 g au plus de lithium ou d'alliage de lithium par élément dans un dispositif spécial

ne sont pas soumis aux prescriptions de l'annexe A de l'ADR si elles satisfont aux conditions et exigences énoncées ci-après.

1. Appareil des surveillance de transport

1.1 Les appareils de surveillance de transport mentionnès au point (1) a) et b) ci-dessus peuvent être utilisés au cours du transport et alimentés électriquement par deux piles au lithium.

1.2 Les appareils de surveillance de transport doivent correspondre au degré de protection IP 65 conform à la norme EN 60529 et garantir les mesures suivantes:

a) protection contre les courts-circuits par un dispositif protecteur entre les éléments;

b) protection contre le chargement des piles au lithium au moyen d'un circuit à diode et une combinaison connecteur appropriée,

c) protection contre la décharge profonde des piles,

d) assujettissement solide des éléments à l'intérieur du coffret.

1.3 Dans les conditions normale d'utilisation et de service, aucune formation d'étincelles doit se produire à l'intérieur de l'appareil de surveillance de transport.

1.4 En cas d'utilisation des piles au lithium mentionées au point (1) b) ci-dessus, l'appareil de surveillance de transport et le coffret en matière plastique doivent satisfaire aux exigences relatives aux matières solides du groupe d'emballage I. Ceci doit être prouvé au moyen d'un prototype.

2. Mentions dans le document de transport

L'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention supplémentaire suivante:

« Transport convenu aux termes du marginal 2010 de l'ADR ».

(2) Cet accord entrera en vigueur le jour de sa signature par la deuxième partie contractante. Il s'applique aux transports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et les parties contractantes ayant signé cet accord. Le présent accord est applicable jusqu'à sa révocation par une des parties contractantes; au demeurant, la durée de validité sera déterminée par les dispositions du marginal 2010 de l'ADR.

Bonn, le 19 mai 1995

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:
Pour le Ministre fédéral des Transports:
Dr. Hole

Vienne, le 25 juillet 1995

Pour le Ministre fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:
Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Transportüberwachungsgeräten mit Lithiumbatterien der Klasse 9 Ziffer 5

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2900 und 2901 unterliegen Transportüberwachungsgeräte mit

a) 3091 Lithiumbatterien mit nicht mehr als 5 g Lithium oder Lithiumlegierung in einer Zelle in Ausrüstungen,
b) 3091 Lithiumbatterien mit mehr als 5 g und höchstens 10 g Lithium oder Lithiumlegierung in einer Zelle in Ausrüstungen

nicht den Vorschriften der Anlage A des ADR, wenn nachfolgende Bedingungen und Auflagen beachtet werden:

1. Transportüberwachungsgeräte

1.1 Die Transportüberwachungsgeräte der Buchstaben 1a) und b) dürfen während der Beförderung betrieben und durch zwei Lithiumbatterien elektrisch gespeist werden.

1.2 Die Transportüberwachungsgeräte müssen dem Schutzgrad IP 65 nach EN 60529 entsprechen und folgende Maßnahmen sicherstellen:
a) den Schutz gegen Kurzschluß durch Sicherung zwischen den Zellen,
b) den Schutz gegen Laden der Lithiumbatterien durch Diodenschaltung und Steckerkombination,
c) den Schutz gegen Tiefentladung der Batterien,
d) die feste Verankerung der Zellen im Gehäuse.

1.3 Im Transportüberwachungsgerät dürfen betriebsmäßig keine Funken entstehen.

1.4 Bei Verwendung von Batterien des Buchstaben b) muß das Transportüberwachungsgerät und das externe Kunststoffgehäuse die Anforderungen für feste Stoffe der Verpackungsgruppe I erfüllen können. Dies ist an einem Baumuster nachzuweisen.

2. Angaben im Beförderungspapier

Zusätzlich zu den nach dem ADR vorgeschriebenen Angaben hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR".

(2) Die Vereinbarung tritt am Tage der Unterzeichnung durch die zweite Vertragspartei in Kraft. Sie gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den ADR-Vertragsstaaten, die

diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Diese Vereinbarung gilt bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Bonn, am 19. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:

Das Bundesministerium für Verkehr:

Im Auftrag:

Dr. Hole

Wien, am 25. Juli 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Die Vereinbarung ist mit 25. Juli 1995 in Kraft getreten.

Vranitzky

566.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Mongolei über die bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen

Die Republik Österreich und die Mongolei, im folgenden „Vertragsparteien" genannt, sind
- vom Wunsche geleitet, die bestehenden bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zu verstärken,
- im Bestreben, den Handel und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu fördern,
- in der Überzeugung, daß das vorliegende Abkommen eine günstige Voraussetzung und geeignete Grundlage zur Weiterentwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen schafft,
- ausgehend von marktwirtschaftlichen Grundsätzen,
- im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften,

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien werden im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften ihre bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen den Unternehmen, Organisationen, Gesellschaften und Institutionen, im folgenden „Unternehmen" genannt, beider Staaten erleichtern und fördern.

Artikel 2

(1) Die Republik Österreich und die Mongolei behandeln einander nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung hinsichtlich der Zölle und sonstigen Abgaben sowie des Erhebungsverfahrens für solche Zölle und sonstige Abgaben, die anläßlich der Einfuhr oder Ausfuhr von Waren erhoben werden.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß die Meistbegünstigung sich insbesondere nicht auf Zugeständnisse, Vorteile oder Befreiungen bezieht, die eine der Vertragsparteien gewährt oder gewähren wird:

a) Nachbarstaaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs,
b) Staaten, die mit ihr einer Zollunion oder einer Zone des freien oder präferentiellen Handels angehören, die bereits besteht oder in Zukunft geschaffen wird,
c) Drittstaaten in Anwendung multilateraler Abmachungen, an denen die andere Vertragspartei nicht teilnimmt.

Artikel 3

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften den Außenhandel und die wirtschaftliche, industrielle, technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit fördern.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein daß insbesondere in folgenden Bereichen gute Kooperationsmöglichkeiten gegeben sind:
- Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen in allen Wirtschaftsbereichen,
- Förderung von Technologietransfer und Know-how einschließlich angewandter Forschung,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Leder- und Pelzbe- und -verarbeitung,
- Agro- und Lebensmittelindustrie, Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Produkte,
- Textilindustrie
- Leichtindustrie,
- Revitalisierung, Modernisierung, Ausbau,
- Wohn-, Spitals- und Kommunalbauten,
- Produktion von Baumaterialien,
- pharmazeutische, medizinische und chemische Industrie einschließlich Pflanzenschutz,
- Bergbau und Energie;
  Aufsuchung, Gewinnung, Be- und Verarbeitung, Vermarktung einschließlich Zusammenarbeit auf Drittmärkten,
- Energie;
  Ausbau und Revitalisierung des Kraftwerks- und Hochspannungsleitungsnetzes,
- Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz,
- finanzielle und industrielle Dienstleistungen,
- Berufsausbildung und Managementschulung,
- Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen, Seminaren;
  Austausch von Wirtschaftsmissionen und Experten.

(3) In allen Bereichen der Zusammenarbeit sollen die Projekte grundsätzlich nach den höchsten Standards der Umwelttechnologien verwirklicht werden.

Artikel 4

Die Vertragsparteien werden im Bewußtsein der Notwendigkeit der Verwirklichung wirtschaftlich vernünftiger und ökologisch vertretbarer Infrastruktursysteme höchstes Interesse der Zusammenarbeit in folgenden Bereichen widmen:
- Energie,
- Bauwesen einschließlich Straßenbau,
- Recycling und Abfallverwertung,
- Eisenbahn,
- Luftfahrt,
- Schiffahrt,
- Telekommunikation,
- Wasserwirtschaft.

Artikel 5

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß der Tourismus zur Vertiefung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen wesentlich beitragen kann.

(1) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und auf Grundlage der Empfehlungen der Konferenz der Vereinten Nationen über den Fremdenverkehr und die internationalen Reisen, Rom 1963, und der „Tourismus-Charta und Touristencode", Sofia 1985, werden beide Vertragsparteien den Tourismus fördern.

(2) Die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit bei Tourismusprojekten sowie beim Ausbau der entsprechenden Infrastruktur soll nach den Grundsätzen des Umweltschutzes und des qualitativen Tourismus erfolgen.

Artikel 6

Der Zahlungsverkehr zwischen der Republik Österreich und der Mongolei erfolgt in Übereinstimmung mit den in jedem der beiden Staaten jeweils in Kraft stehenden Rechtsvorschriften in frei konvertierbarer Währung.

Artikel 7

(1) Der Warenaustausch und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens wird auf kommerzieller Grundlage durchgeführt.

(2) Der Handel zwischen den Unternehmen beider Staaten erfolgt zu marktgerechten Preisen.

(3) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften können die Unternehmen beider Vertragsparteien zur Erhöhung des Warenaustausches und zur Erweiterung der Warenvielfalt in jeder beliebigen Form, wie beispielsweise Barter- und Countertrading, Handel entsprechend den internationalen Handelsgebräuchen treiben.

Artikel 8

(1) Die Vertragsparteien nehmen Konsultationen auf, sobald eine Ware im Handel zwischen den Vertragsparteien in solchen Mengen oder zu solchen Preisen oder unter solchen Bedingungen eingeführt wird, daß den inländischen Herstellern gleichartiger oder unmittelbar konkurrierender Waren eine schwerwiegende Schädigung verursacht wird oder verursacht zu werden droht.

(2) Stellen die Vertragsparteien in diesen Konsultationen einvernehmlich fest, daß eine im Abs. 1 genannte Situation besteht, so werden die Ausfuhren beschränkt oder andere Maßnahmen getroffen, um eine Schädigung zu verhüten oder zu beseitigen.

(3) Erzielen die Vertragsparteien keine Einigung, so steht es der Vertragspartei, welche die Konsultationen beantragt hat, frei, die Einfuhren der betreffenden Waren soweit und so lange zu beschränken, wie dies zur Verhütung oder Beseitigung der Schädigung erforderlich ist. Der anderen Vertragspartei steht es dann frei, von ihren Verpflichtungen gegenüber der ersten Vertragspartei für ein im wesentlichen gleichwertiges Handelsvolumen abzuweichen.

(4) In Fällen, in denen ein Aufschub einen schwerwiegenden Schaden verursachen würde, können vorläufige Maßnahmen ohne vorherige Konsultationen getroffen werden. In diesem Fall setzt jene Vertragspartei, die die vorläufigen Maßnahmen ergriffen hat, die andere Vertragspartei davon unverzüglich und schriftlich in Kenntnis. Danach sind sofort Konsultationen aufzunehmen.

(5) Bei der Auswahl von Maßnahmen nach diesem Artikel bevorzugen die Vertragsparteien Maßnahmen, die das Weiterfunktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

Artikel 9

Die Vertragsparteien erkennen die Nützlichkeit und Notwendigkeit einer stärkeren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an den bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen an.

Artikel 10

(1) Die Vertragsparteien empfehlen den Unternehmen zur Streitbeilegung primär freundschaftliche Lösungen im beiderseitigen Einvernehmen.

(2) Im Rahmen der in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften und auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Unternehmen fördern die Vertragsparteien

a) die Regelung von Streitfragen zwischen Unternehmen im Zusammenhang mit Handels- und Kooperationsgeschäften sowie bei der Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und Direktinvestitionen der Vertragsparteien durch Schiedsgerichte,
b) die Anwendung der von der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) ausgearbeiteten Schiedsregeln und die Einschaltung eines Schiedsgerichts eines Unterzeichnerstaates des 1958 in New York geschlossenen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche *).

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 200/1961

Artikel 11

Die während der Geltungsdauer des vorliegenden Abkommens von den Unternehmen beider Staaten übernommenen Rechtsverbindlichkeiten bleiben vom Ablauf oder einer Änderung des vorliegenden Abkommens unberührt.

Artikel 12

(1) Mit dem vorliegenden Abkommen wird eine „Gemischte Kommission" errichtet, welche auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien abwechselnd nach Österreich oder in die Mongolei einberufen wird.

(2) Zu den Aufgaben dieser Gemischten Kommission gehören insbesondere:

a) Prüfung der Entwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen,
b) Aufzeigen neuer Möglichkeiten zur Förderung und zukünftigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit,
c) Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Bedingungen der wirtschaftlichen, industriellen, technischen und technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen beider Staaten,
d) Unterbreitung von Empfehlungen zur Anwendung dieses Abkommens.

Artikel 13

(1) Mit Rechtswirksamkeit der Teilnahme einer Vertragspartei oder beider Vertragsparteien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder des Beitrittes zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) oder einer dieser nachfolgenden Organisation sind die Vertragsparteien durch dieses Abkommen insofern nicht gebunden, als dies mit dem sich dadurch ergebenden Rechtsbestand unvereinbar ist.

(2) In diesem Fall werden die Vertragsparteien gemeinsam die weitergeltenden Bestimmungen des vorliegenden Abkommens feststellen.

Artikel 14

(1) Dieses Abkommen wird für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird.

(2) Das vorliegende Abkommen tritt mit dem ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß ihre jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieses Abkommens erfüllt sind.

(3) Mit Inkrafttreten des vorliegenden Abkommens verliert das „Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Mongolischen Volksrepublik über den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr" vom 15. Juli 1963 seine Wirksamkeit.

Geschehen zu Wien, am 15. Dezember 1992, in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und mongolischer Sprache, wobei beide Urschriften in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Wolfgang Schüssel

Für die Mongolei:

Tsegmedin Tsogt

ХОЁР ТАЛЫН ЭДИЙН ЗАСГИЙН ГАДААД ХАРИЛЦААНЫ ТУХАЙ АВСТРИ УЛС, МОНГОЛ УЛС ХООРОНДЫН ХЭЛЭЛЦЭЭР

Австри Улс, Монгол Улс нь / цаашид " Хэлэлцэн тохирогч Талууд " гэж нэрлэх /,

хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг бэхжүүлэх хүслээ илэрхийлэн,

худалдаа-эдийн засаг, үйлдвэр, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагааг эрх тэгш, харилцан ашигтай байх зарчмын үндсэн дээр хөгжүүлэхэд тус дөхөм үзүүлэхийг эрмэлзэн,

энэхүү Хэлэлцээр нь хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг цаашид хөгжүүлэхэд таатай нөхцөл бүрдүүлэх үндэс болно гэдэгт итгэн,

зах зээлийн эдийн засгийн үндсэн зарчимд тулгуурлан,

хоёр улсад хүчин төгөлдөр мөрдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд,

дараахь зүйлийг хэлэлцэн тохиров:

Нэгдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд өөрсдийн оронд мөрдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд хоёр орны үйлдвэр, байгууллага, нийгэмлэг, компани / цаашид "байгууллага" гэж нэрлэх,/-ийн хооронд явуулах хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг хөхүүлэн дэмжиж хөгжүүлнэ.

Хоёрдугаар зүйл

1. Австри улс, Монгол улс нь барааг хилээр оруулах, гаргахтай холбогдуулан ногдуулдаг гаалийн татвар болон аливаа хураамж, түүнчлэн эдгээр татвар хураамжийг тооцох аргын хувьд бие биедээ нэн таалламжтай нөхцөл олгоно.

2. Хэлэлцэн тохирогч Талууд аль нэг Хэлэлцэн тохирогч Талаас

а/ хил худалдааг хөнгөвчлөх зорилгоор хөрш орнуудад,

б/ одоо байгаа болон хойшид байгуулагдах гаалийн холбоо болон худалдааны чөлөөт, хөнгөлөлттэй бүсэд хамт ордог орнуудад,

в/ Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Тал ордоггүй олон талын гэрээ, хэлэлцээрийн хүрээнд гуравдах орнуудад олгох буй эсвэл хойшид олгох хөнгөлөлт, давуутай нөхцөлийг нэн тааламжтай нөхцөлд хамааруулахгүй байхаар тохиролцов.

Гуравдугаар зүйл

I. Хэлэлцэн тохирогч Талууд өөрсдийн боломжийн болон өөрийн оронд хүчин төгөлдөр мөрдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд эдийн засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагааг хөхүүлэн дэмжинэ.

2. Хэлэлцэн тохирогч Талууд яалангуяа дараах салбарт хамтран ажиллах боломжтой болохыг тохиролцов. Үүнд:

- эдийн засгийн бүх салбарт шууд хөрөнгө оруулах болон хамтарсан үйлдвэр байгуулах,
- технологи, "ноу-хау" түүний дотор хэрэглээний судалгааг солилцоход тус дөхөм үзүүлэх,
- арьс шир, үслэг эдлэлийг боловсруулах, бүтээгдэхүүн үйлдвэрлэх,
- хөдөө аж ахуй, хүнсний бүтээгдэхүүний үйлдвэрлэл, хөдөө аж ахуйн бүтээгдэхүүнийг боловсруулах, хадгалах,
- нэхмэл, бөс барааны үйлдвэрлэл,
- хөнгөн үйлдвэрлэл,
- одоо байгаа үйлдвэрүүдийг өөрчлөх, шинэчлэх, ергэтгөх, автоматжуулах,
- орон сууц, эмнэлэг, нийтийн байр барих,
- барилгын материал үйлдвэрлэх,
- эмийн үйлдвэрлэл, эмнэлгийн төхөөрөмж, багаж хэрэгсэлийн болон химийн, түүний дотор ургамал хамгаалах хэрэгсэлийн үйлдвэрлэл,

- уул уурхай, эрчим хүчний үйлдвэрлэл, эрэл хайгуул, олборлох, боловсруулах, зах зээлд гаргах тэрчлэн гуравдахь зах зээл дээр хамтран ажиллах,
- эрчим хүч, цахилгаан станц, өндөр хүчдэлийн шугмын системийг өргөтгөх, шинэчлэх,
- хүрээлэн буй байгаль орчин, байгалийн унаган төрхийг хамгаалах,
- мэргэжилтэн, удирдах ажилтан менежерийг сургах, бэлтгэх,
- яармаг, үзэсгэлэн, семинар зохион явуулах, худалдаа - эдийн засгийн төлөөлөгчид, мэргэжилтнүүд солилцох,

3. Хамтын ажиллагааны бүх салбарт төслүүдийг экологийн дээд түвшний хишигт тохирсон тэргүүний технологиор хэрэгжүүлнэ.

Дөрөвдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд эдийн засгийн хувьд ашигтай, экологийн хор хохиролгүй дэд бүтцийг байгуулах зайлшгүй шаардлагаас үүдэн дор дурдсан салбарын хамтын ажиллагааг онцгой анхаарч үзэхээр тохиролцов. Үүнд:

- эрчим хүч,
- зам барилга,
- хог хаягдлыг дахин ашиглах, бүтээгдэхүүн үйлдвэрлэх,
- төмөр замын тээвэр,
- агаарын замын тээвэр,
- усан тээвэр,
- сансрын холбоо,
- усны аж ахуй,

Тавдугаар зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааг гүнзгийрүүлэхэд жуулчлал үлэмж хувь нэмэр оруулах болно гэж үзэв.

I. Хэлэлцэн тохирогч Талууд Нэгдсэн Үндэсний Байгууллагын олон улсын аялал жуулчлалын Багa Хурлын зөвлөмж / Рим. 1963 он./, түүнчлэн " Жуулчлалын Харти болон жуулчдын кодекс" / Софи, 1985 он./- ийн зөвлөмжийг үндэслэн жуулчлалыг хөгжүүлэхэд өөрийн хууль тогтоомжийн хүрээнд туслалцаа үзүүлнэ.

2. Жуулчлалын салбарт төслүүд хэрэгжүүлэх, түүнчлэн зохих дэд бүтцийг хөгжүүлэх эдийн засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагаа нь хүрээлэн буй орчныг хамгаалах, жуулчлалыгчанарын өндөр түвшинд зохион байгуулах зарчмын үндсэн дээр хэрэгжинэ.

Зургаадугаар зүйл

Австри улс ба Монгол улсын хоорондын төлбөр тооцоо нь улс тус бүрд мөрдөгдөж буй хууль тогтоомжийн дагуу чөлөөтэй хөрвөх валютаар хийгдэнэ.

Долдугаар зүйл

I. Энэхүү Хэлэлцээрийн хүрээнд явуулах бараа солилцоо, эдийн засаг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагаа нь арилжааны зарчмын үндсэн дээр явагдана.

2. Хоёр улсын байгууллагуудын хоорондын худалдаанд дэлхийн зах зээлийн үнийг баримтална.

3. Хоёр улсад мөрдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд Хэлэлцэн тохирогч Талуудын үйлдвэрүүдийн бараа эргэлтийг нэмэгдүүлэх , тэдгээрийн нэр төрлийг олшруулах зорилгоор олон улсын практикт хэрэглэгддэг бүх төрлийн худалдаа, түүний дотор бараа солилцоо болон уғтвар худалдааг эрхлэн явуулж болно.

Наймдугаар зүйл

I. Хэрэв гэрээний дагуу нийлүүлэгдэх барааны үнэ, хэмжээ, нөхцөл нь дотоодын ижил төрлийн бараа үйлдвэрлэгчид буюу эсвэл өрсөлдөх барааны хувьд хохирол учруулсан буюу учруулахаар бол Хэлэлцэн тохирогч Талууд хоёр талын зөвлөлдөөн хийнэ.

2. Зөвлөлдөөний явцад Хэлэлцэн тохирогч Талууд дээр / I / дурдсан нөхцөл бүрдсэн гэж үзвэл нийлүүлэлтийг хязгаарлах буюу өөр арга хэмжээ авч хохирлоос урьдчилан сэргийлэх буюу хохирлыг арилгана.

3. Хэрэв Хэлэлцэн тохирогч Талууд тохирч чадахгүй бол зөвлөлдөөн хийхийг санаачлагч Хэлэлцэн тохирогч Тал хохирлыг арилгах буюу түүнээс урьдчилан сэргийлэхэд зайлшгүй шаардлагатай хугацаа, хэмжээнд бараа нийлүүлэлтийг хязгаарлах арга хэмжээ авах эрхтэй. Ийм тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Тал Хэлэлцэн тохирогч эхний Талын өмнө хүлээсэн үүргээсээ адил хэмжээний худалдаанд татгалзах эрхтэй.

4. Хугацаа алдсанаар үлэмж хэмжээний хохирол учирч болзошгүй тохиолдолд урьдчилан зөвлөлдөөн хийлгүйгээр түр зуурын арга хэмжээ авч болно. Энэ тохиолдолд уг арга хэмжээг авсан Хэлэлцэн тохирогч Тал энэ тухай Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Талд бичгээр нэн даруй мэдэгдэх бөгөөд дараа нь зөвлөлдөөнийг яаралтай эхлүүлнэ.

5. Энэхүү зүйлд тусгагдсан арга хэмжээг сонгохдоо энэхүү Хэлэлцээрийг хэрэгжүүлэхэд хамгийн бага сөрөг нөлөө үзүүлэх арга хэмжээг Хэлэлцэн тохирогч Талууд чухалчилж үзнэ.

Есдүгээр зүйл

Хэлэлцэн тохирогч Талууд хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцаанд жижиг, дунд үйлдвэрийг идэвхитэй оролцуулах нь шаардлагатай бөгөөд ашигтай гэж үзнэ.

Арав дугаар зүйл

1. Хэлэлцэн тохирогч Талууд маргаантай асуудлыг хоёр талын харилцан ойлголцсоны үндсэн дээр найрсаг замаар шийдвэрлэхийг эрхэмлэнэ.

2. Хоёр улсад мөрдөгдөж буй хууль тогтоомжийн хүрээнд болон Хэлэлцэн тохирогч Талуудын байгууллагуудын хооронд гэрээнд заасны дагуу Хэлэлцэн тохирогч Талууд

а/ худалдаа, хамтын ажиллагааны хэлцэл, түүнчлэн

хамтарсан үйлдвэр байгуулах болон шууд хөрөнгө оруулах тухай хэлцэлтэй холбогдолтой Хэлэлцэн тохирогч Талуудын байгууллагуудын хоорондын маргааныг арбитражийн газраар шийдвэрлүүлэх,

б/ Нэгдсэн Үндэсний Байгууллагын олон улсын худалдааны эрхийн комисс / ЮНСИТРАЛ /- ийн боловсруулсан арбитражийн журмыг хэрэглэх, түүнчлэн Гадаад улсын арбитражийн шийдвэрийг хүлээн зөвшөөрөх, биелүүлэх тухай Конвенци / Нью-Йорк, 1958 он./-д оролцогч аль нэг орны арбитражийн газраар шийдвэрлүүлж байна.

Арван нэгдүгээр зүйл

Энэхүү Хэлэлцээр нь хүчингүй болох, эсвэл түүнд өөрчлөлт орсоны дараа энэ Хэлэлцээрийн заалтууд нь энэхүү Хэлэлцээрийг хүчин төгөлдөр байхад үүссэн бөгөөд түүнийг хүчингүй болох болон түүнд өөрчлөлт оруулах хагас нь эсвэл бүхэлдээ биелээгүй хоёр орны байгууллагуудын хоорондын гэрээгээр хүлээсэн үүргийн хувьд хэвээр мөрдөгдөнө.

Арван хоёрдугаар зүйл

1. Энэхүү Хэлэлцээрийн дагуу Хамтарсан комиссийг байгуулах бөгөөд Хэлэлцэн тохирогч Талуудын тохиролцсоны дагуу ажлын уулзалтыг Австри болон Монгол улсад ээлжлэн зохион байгуулж байна.

2. Энэхүү Хамтарсан комиссийн зорилгод тухайлбал дараах зүйл орно. Үүнд:

хоёр талын эдийн засгийн гадаад харилцааны хөгжлийг дүгнэх,

эдийн засгийн хамтын ажиллагааны хэтийн шинэ төлвийг боловсруулах,

хоёр улсын байгууллагуудын хоорондын эдийн засг, үйлдвэрлэл, техник, шинжлэх ухаан-техникийн хамтын ажиллагааг сайжруулах санал боловсруулах,

энэхүү Хэлэлцээрийг хэрэглэх талаар зөвлөлгөө бэлтгэх,

Арван гуравдугаар зүйл

1. Хэлэлцэн тохирогч аль нэг Тал, эсвэл Хэлэлцэн тохирогч Талууд Европын Эдийн Засгийн Бүс / ЕЭЗБ /, эсвэл Европын Хамтын Нийгэмлэг / ЕХН /, эсвэл тэдгээрийн эрхийг залгамжлагч байгууллагуудад гишүүнээр элссэн тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч Талууд энэхүү Хэлэлцээрийн энэ зүйлд дурдсан байгууллагуудын гишүүний эрх зүйн байдалтай үл нийцэх заалтуудыг мөрдөхгүй болно.

2. Дээрх тохиолдолд Хэлэлцэн тохирогч Талууд энэхүү Хэлэлцээрийн үлдэх зүйл заалтыг цаашид хэрхэн мөрдөх талаар хамтран тохиролцоно.

Арван дөрөвдүгээр зүйл

1. Энэхүү Хэлэлцээрийг хоёр жилийн хугацаатай байгуулсан бөгөөд Хэлэлцэн тохирогч Талуудын аль нэг нь Хэлэлцэн тохирогч нөгөө Талдаа Хэлэлцээрийн хугацаа дуусахаас 3 сарын өмнө Хэлэлцээрийг цуцлах тухай дипломат шугмаар бичгээр мэдэгдээгүй тохиолдолд тэрээр нэг жилээр аяндаа сунгагдана.

2. Энэхүү Хэлэлцээр нь түүнийг хүчин төгөлдөр болох талаар хоёр улсын хууль тогтоомжид заасан дотоодын журмын дагуу шийдвэрлэсэн тухай ноот бичиг солилцон бие биедээ мэдэгдсэнээс хойш гуравдах сарын эхний өдөр хүчин төгөлдөр болно.

3. Энэхүү Хэлэлцээр хүчин төгөлдөр болсон өдрөөс эхлэн Австрийн Холбооны Улсын Засгийн газар, Бүгд Найрамдах Монгол Ард Улсын Засгийн газрын хооронд 1963 оны 7 дугаар сарын 15-нд байгуулсан Худалдаа ба Төлбөрийн Хэлэлцээр хүчингүй болно.

Хэлэлцээрийг 1992 оны 12 дугаар сарын "15" - ны өдөр Зөка хотноо герман, монгол хэл дээр хоёр эх хувь үйлдсэн бөгөөд эх хувиуд нь адил хүчинтэй байна.

АВСТРИ УЛСЫГ
ТӨЛӨӨЛӨН

МОНГОЛ УЛСЫГ
ТӨЛӨӨЛӨН

Der Notenwechsel gemäß Art. 14 Abs. 2 des Abkommens erfolgte am 23. November 1993 bzw. 20. Juni 1995; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 14 Abs. 2 mit 1. September 1995 in Kraft.

Vranitzky

567.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages samt Anhang wird genehmigt.

Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Russischen Föderation über den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit

Die Republik Österreich und die Russische Föderation, im folgenden „Vertragsparteien" genannt, sind

- vom Wunsche geleitet, die langjährigen und traditionellen Außenwirtschaftsbeziehungen fortzusetzen, zu vertiefen und auszuweiten,
- im Bestreben, die Wirtschaftsbeziehungen, den Warenaustausch und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu fördern,
- in der Überzeugung, daß das vorliegende Abkommen günstige Voraussetzungen zur Weiterentwicklung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen schafft,
- ausgehend von marktwirtschaftlichen Grundsätzen,
- unter Berücksichtigung der Grundsätze und Regeln des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT),
- im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften,

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Republik Österreich und die Russische Föderation gewähren einander die Meistbegünstigung im Umfang von Art. I und V des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT).

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß die Meistbegünstigung sich nicht auf Zugeständnisse oder Vorteile bezieht, die eine der Vertragsparteien gewährt oder gewähren wird:

a) Nachbarstaaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs,
b) Staaten, die mit ihr einer Zollunion oder einer Zone des freien Handels angehören, die bereits besteht oder in Zukunft geschaffen wird,
c) Mitgliedstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten oder den Staaten der ehemaligen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken,
d) Entwicklungsländern auf Grundlage internationaler Abmachungen.

Artikel 2

Die Vertragsparteien werden sich im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten nicht nur um die Fortsetzung der traditionellen gegenseitigen Warenlieferungen, darunter auch russischer Energieträger nach Österreich, sondern auch um die Erweiterung der Warenvielfalt bemühen.

Artikel 3

Der Zahlungsverkehr zwischen den Vertragsparteien erfolgt in Übereinstimmung mit den im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften in frei konvertierbarer Währung.

Artikel 4

Die Vertragsparteien werden im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften die Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen den Unternehmen, Organisationen, Gesellschaften und Institutionen, im folgenden „Unternehmen" genannt, beider Staaten fördern.

Artikel 5

Unter Bedachtnahme auf die langjährigen Außenwirtschaftsbeziehungen und den Stand der wirtschaftlichen, industriellen, technischen und technologischen Zusammenarbeit stimmen die Vertrags-

parteien überein, daß günstige Möglichkeiten für eine langfristige Zusammenarbeit insbesondere in folgenden Bereichen gegeben sind:

— Land- und Forstwirtschaft, Agrar- und Forsttechnik,
— Lebensmittelindustrie: Verbesserung der Verarbeitung, Lagerung, Verpackung und Transport landwirtschaftlicher Produkte,
— Leichtindustrie einschließlich Produktion qualitativ hochwertiger und konkurrenzfähiger Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederwaren,
— Energiewesen einschließlich Zusammenarbeit auf Drittmärkten,
— Gesundheitswesen, Medizintechnik, medizinische und pharmazeutische Industrie,
— chemische und petrochemische Industrie,
— holzverarbeitende, Papier- und Zellstoffindustrie,
— elektrische Geräte und Haushaltstechnik,
— elektronische und elektrotechnische Industrie,
— Metallurgie einschließlich Buntmetallurgie und metallbearbeitende Industrie,
— Industrieanlagen,
— Umwelt-, Natur-, Landschafts- und Bodenschutz einschließlich Produktion und Anwendung biologischer Pflanzenschutzmittel,
— Aufsuchung, Gewinnung, Aufbereitung, Veredelung und Weiterverarbeitung sowie Vermarktung von mineralischen Rohstoffen und Bergbauprodukten,
— Ausbau und Revitalisierung des Kraftwerksparks sowie des Hochspannungsleitungsnetzes und der Leitungsnetze für Erdgas und Erdöl,
— Bauwesen: Herstellung von Baumaterialien und Ausrüstungen,
— Zertifizierungs- und Prüfungswesen.

Diese Zusammenarbeit könnte in folgenden Formen verwirklicht werden:

— Gründung von Gemeinschaftsunternehmen,
— Errichtung von Firmenvertretungen und -niederlassungen,
— Direktinvestitionen und Unternehmensbeteiligungen,
— Technologie- und Know-how-Transfer, angewandte Forschung,
— Austausch von Patenten und Lizenzen; Muster- und Markenschutz,
— Harmonisierung von Normen und technischen Vorschriften,
— Revitalisierung, Modernisierung, Ausbau, Automation bestehender Anlagen und Industrien, Rüstungskonversion,
— finanzielle und Bankdienstleistungen, Marketing, Consulting und sonstige Dienstleistungen,
— Erstellung von Feasibility-Studien,
— Organisation und Durchführung von gemeinsamen Seminaren, Symposien und Konferenzen, Austausch von Delegationen und Experten im Wirtschaftsbereich,
— Austausch von juristischen, wirtschaftlichen, statistischen und technischen Informationen, Dokumentationen und Publikationen.

Artikel 6

Die Vertragsparteien unterstreichen das besondere Interesse an der Zusammenarbeit im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften in Bereichen wie Aufsuchung, Gewinnung, Verarbeitung, Transport, Marketing und rationeller Nutzung von Erdöl, Erdgas und sonstigen Grundrohstoffen im Hinblick auf deren besondere Bedeutung für die Entwicklung beider Volkswirtschaften.

Artikel 7

Die Vertragsparteien werden der Zusammenarbeit bei der Entwicklung ökologisch vertretbarer Infrastruktursysteme in folgenden Bereichen höchstes Interesse widmen:

— Energie,
— Straßennetze,
— Eisenbahnnetze,
— Fluß- und Seeschiffahrt,
— Luftfahrt,
— Telekommunikation,
— Abfallwirtschaft,
— Bodenverbesserung und Wasserwirtschaft.

Artikel 8

In allen Bereichen der Zusammenarbeit werden die Projekte nach dem neuesten Stand der Technik verwirklicht.

Artikel 9

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß der Tourismus zur Vertiefung der bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen wesentlich beitragen kann.

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und auf Grundlage ihrer gemeinsamen internationalen Verpflichtungen den Tourismus fördern.

(2) Die Zusammenarbeit bei Tourismusprojekten sowie beim Ausbau der entsprechenden Infrastruktur soll nach den Grundsätzen des Umweltschutzes erfolgen und auf Qualität im Tourismus Bedacht nehmen.

Artikel 10

Die Vertragsparteien werden den Schutz des gewerblichen Eigentums und dessen Durchsetzung im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und insbesondere auf Grundlage der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums fördern sowie Maßnahmen zur Entwicklung und zum Ausbau der Zusammenarbeit vereinbaren.

Artikel 11

Jede Vertragspartei wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten und Managern der anderen Vertragspartei vor allem auf dem Gebiete des Außenhandels, der Wirtschaftsverwaltung, des Tourismus, des gewerblichen Rechtsschutzes, des Bank-, Finanz- und Versicherungswesens fördern.

Artikel 12

(1) Falls keine andere Vereinbarung getroffen wird, wird die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen im Rahmen dieses Abkommens auf kommerzieller Grundlage durchgeführt.

(2) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften können die Unternehmen beider Vertragsparteien zur Erhöhung des Handelsvolumens und zur Erweiterung der Warenvielfalt Handel in jeder beliebigen Form entsprechend den internationalen Handelsgebräuchen, darunter auch in Form von Gegengeschäften, treiben; die Zahlungen können dabei in nationalen Währungen erfolgen.

(3) Der Handel zwischen den Unternehmen beider Staaten erfolgt zu marktgerechten Preisen.

Artikel 13

(1) Die Vertragsparteien nehmen Konsultationen auf, sobald eine Ware im Handel zwischen den Vertragsparteien in solchen Mengen oder zu solchen Preisen oder unter solchen Bedingungen eingeführt wird, daß den inländischen Herstellern gleichartiger oder unmittelbar konkurrierender Waren eine schwerwiegende Schädigung verursacht wird oder verursacht zu werden droht.

In diesem Fall stellt jene Vertragspartei, die die Konsultationen beantragt hat, der anderen Vertragspartei im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften alle für die Prüfung des Sachverhalts erforderlichen Informationen zur Verfügung.

(2) Stellen die Vertragsparteien in diesen Konsultationen einvernehmlich fest, daß eine im Abs. 1 genannte Situation besteht, so werden die Einfuhren beschränkt oder andere Maßnahmen getroffen, um eine Schädigung zu verhüten oder zu beseitigen.

(3) Erzielen die Vertragsparteien keine Einigung, so steht es der Vertragspartei, welche die Konsultationen beantragt hat, frei, die Einfuhren der betreffenden Waren soweit und so lange zu beschränken, wie dies zur Verhütung oder Beseitigung der Schädigung erforderlich ist. Der anderen Vertragspartei steht es dann frei, von ihren Verpflichtungen gegenüber der ersten Vertragspartei für ein im wesentlichen gleichwertiges Handelsvolumen abzuweichen.

(4) In Fällen besonderer Dringlichkeit, in denen ein Aufschub einen schwerwiegenden Schaden verursachen würde, können vorläufige Maßnahmen ohne vorherige Konsultationen getroffen werden. In diesem Fall setzt jene Vertragspartei, die die vorläufigen Maßnahmen ergriffen hat, die andere Vertragspartei davon unverzüglich und schriftlich in Kenntnis. Danach sind sofort Konsultationen aufzunehmen.

(5) Bei der Auswahl von Maßnahmen nach diesem Artikel bevorzugen die Vertragsparteien Maßnahmen, die das Weiterfunktionieren dieses Abkommens am wenigsten beeinträchtigen.

Artikel 14

Unter Berücksichtigung der Bedeutung, die sowohl der Finanzierung als auch der Gewährung von Krediten für die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien zukommt, werden die Vertragsparteien bemüht sein, im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften Finanzierungen und Kredite zu günstigen Bedingungen bereitzustellen.

Artikel 15

Jede Vertragspartei wird im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und im Sinn und Umfang von Artikel V des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) gewährleisten:

— den Transit von Waren der anderen Vertragspartei;
— den Transit von Waren für die andere Vertragspartei.

Artikel 16

(1) Die Vertragsparteien erkennen die Nützlichkeit und Notwendigkeit einer stärkeren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an den bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen an.

(2) Die Vertragsparteien kommen überein, daß die Republik Österreich der Russischen Föderation Know-how auf dem Gebiet der Finanzierungsformen von Klein- und Mittelbetrieben zur Verfügung stellen wird.

Artikel 17

Die Interessen der Republik Österreich in der Russischen Föderation im Bereich des Außenhandels und in den anderen Außenwirtschaftsangelegenheiten nimmt die Handelsabteilung der Botschaft der Republik Österreich in Moskau wahr.

Die Interessen der Russischen Föderation in der Republik Österreich im Bereich des Außenhandels und in den anderen Außenwirtschaftsangelegenheiten nimmt die Handelsvertretung der Russischen Föderation, die ein Bestandteil der Botschaft der Russischen Föderation in Wien ist und im Namen der Regierung ihres Staates handelt, wahr.

Als Bestandteil der jeweiligen Botschaft genießt die Handelsabteilung bzw. die Handelsvertretung, ihre Leiter, Mitglieder und Räumlichkeiten die im Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen [1]) vom 18. April 1961 vorgesehenen völkerrechtlichen Privilegien und Immunitäten.

Artikel 18

(1) Die Vertragsparteien empfehlen den Unternehmen die Beilegung von Streitigkeiten, die insbesondere aus zwischen ihnen geschlossenen kommerziellen Verträgen sowie aus der Gründung und Geschäftstätigkeit von Gemeinschaftsunternehmen entstanden sind, vor allem auf freundschaftlichem Weg.

(2) Im Rahmen der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften empfehlen die Vertragsparteien die Anwendung der von der Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) ausgearbeiteten Schiedsregeln und die Einschaltung eines Schiedsgerichts eines Unterzeichnerstaates des am 10. Juni 1958 in New York geschlossenen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche [2]).

Artikel 19

(1) Die Vertragsparteien gründen die „Österreichisch-Russische Gemischte Kommission für den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit", die auf Vorschlag einer der beiden Vertragsparteien abwechselnd nach Österreich oder in die Russische Föderation einberufen wird. Diese Kommission soll nach Möglichkeit einmal jährlich zusammentreten.

(2) Zu den Aufgaben dieser Kommission gehören insbesondere:

a) Erörterung des Standes und der Entwicklung des Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit,
b) Ausarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung und Intensivierung des Warenaustausches und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit,
c) Unterbreitung von Empfehlungen zur Verwirklichung der Zielsetzungen dieses Abkommens.

---

[1]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 66/1966
[2]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 200/1961

Artikel 20

Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsparteien über die Anwendung oder Auslegung des vorliegenden Abkommens sollen durch Verhandlungen im Rahmen der im Art. 19 genannten Kommission beigelegt werden.

Artikel 21

Die Vertragsparteien stimmen überein, daß auf Grundlage des vorliegenden Abkommens einzelne Bereiche der Außenwirtschaftsbeziehungen durch eigene Abkommen zur Ausweitung des Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit geregelt werden können.

Artikel 22

(1) Mit Rechtswirksamkeit der Teilnahme einer Vertragspartei oder beider Vertragsparteien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder des Beitrittes zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) oder einer dieser nachfolgenden Organisation sind die Vertragsparteien durch dieses Abkommen insofern nicht gebunden, als dies mit dem sich dadurch ergebenden Rechtsbestand unvereinbar ist.

(2) In diesem Fall nehmen die Vertragsparteien rechtzeitig Konsultationen auf, um den erreichten Stand des Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im größtmöglichen Ausmaß zu gewährleisten und werden gemeinsam die weitergeltenden Bestimmungen des vorliegenden Abkommens feststellen.

Artikel 23

Mit Inkraftreten des vorliegenden Abkommens ersetzen die Bestimmungen des vorliegenden Abkommens in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Republik Österreich und der Russischen Föderation die Bestimmungen jener im Notenwechsel über die vertraglichen Beziehungen zwischen Österreich und der Russischen Föderation vom 15. Juni 1993 [1]) angeführten Verträge und Abkommen, die dieselben und gleichartige Fragen regeln. Diese Verträge und Abkommen sind im Anhang des vorliegenden Abkommens angeführt.

Artikel 24

Die während der Geltungsdauer des vorliegenden Abkommens von den Unternehmen beider Staaten übernommenen Rechtsverbindlichkeiten bleiben vom Ablauf des vorliegenden Abkommens unberührt.

Artikel 25

(1) Das vorliegende Abkommen bedarf der Ratifikation und tritt am ersten Tag des dritten Monats, der dem Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht wurden, in Kraft.

(2) Das vorliegende Abkommen wird für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird.

Geschehen zu Wien, am 8. November 1993, in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und russischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Wolfgang Schüssel

Für die russische Föderation

Oleg V. Davidov

[1]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 257/1994

ANHANG

zum

Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Russischen Föderation über den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit

1. Vertrag über Handel und Schiffahrt zwischen der Republik Österreich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken samt Beilage betreffend die Rechtsstellung der Handelsvertretung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in der Republik Österreich vom 17. Oktober 1955 [1]);
2. Abkommen über die wirtschaftlich-wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 24. Mai 1968;
3. Abkommen über die Entwicklung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und industriellen Zusammenarbeit zwischen der Republik Österreich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 1. Februar 1973
   und
   Protokoll über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer dieses Abkommens bis 31. Dezember 1995 vom 4. Oktober 1985
4. Langfristiges Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr zwischen der Republik Österreich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 30. Mai 1975 [2])
   und
   Protokoll über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer dieses Abkommens bis 31. Dezember 1995 vom 4. Oktober 1985;
5. Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie der Republik Österreich und dem Staatlichen Komitee der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken für Erfindungen und Entdeckungen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des gewerblichen Eigentums vom 25. Oktober 1980;
6. Langfristiges Programm über die Entwicklung und Vertiefung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und industriellen Zusammenarbeit zwischen der Republik Österreich und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 19. Jänner 1981
   und
   Protokoll über die Erweiterung und Verlängerung der Gültigkeitsdauer dieses Programmes bis 31. Dezember 1995 vom 4. Oktober 1985;
7. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über den Rechtsschutz gewerblichen Eigentums vom 10. April 1981 [3]);
8. Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vom 9. Juli 1987 [4]).

---

[1]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 193/1956
[2]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 499/1975
[3]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 194/1982
[4]) Kundgemacht in BGBl. Nr. 468/1987

СОГЛАШЕНИЕ
между Республикой Австрия и Российской Федерацией о торговле и экономическом сотрудничестве

Республика Австрия и Российская Федерация, именуемые в дальнейшем Договаривающиеся Стороны,

руководствуясь желанием продолжать долголетние традиционные внешнеэкономические связи, а также углублять и расширять их,

стремясь содействовать экономическим связям, товарообмену и экономическому, промышленному, техническому сотрудничеству, а также сотрудничеству в области технологии на основе равенства и взаимной выгоды,

будучи убежденными, что настоящее Соглашение создаст благоприятные предпосылки для дальнейшего развития двусторонних внешнеэкономических связей,

исходя из принципов рыночной экономики,

принимая во внимание принципы и правила Генерального соглашения по тарифам и торговле /ГАТТ/,

в рамках законодательства, действующего в каждом из государств,

договорились о нижеследующем.

Статья I

I. Республика Австрия и Российская Федерация предоставляют друг другу режим наибольшего благоприятствования в объеме статей I и У Генерального соглашения по тарифам и торговле /ГАТТ/.

2. Договаривающиеся Стороны согласились в том, что режим наибольшего благоприятствования не распространяется на льготы и преимущества, которые одна из Договаривающихся Сторон предоставляет или предоставит в будущем:

а) соседним государствам с целью облегчения приграничной торговли;

б) государствам, которые вместе с ней входят в таможенный союз или зону свободной торговли, которые уже существуют или будут созданы в будущем;

в) государствам-членам Содружества Независимых Государств или государствам бывшего Союза Советских Социалистических Республик;

г) развивающимся странам на основе международных соглашений.

Статья 2

Договаривающиеся Стороны будут стремиться к тому, чтобы в рамках существующих возможностей не только продолжать традиционные взаимные поставки товаров, в том числе российских энергоносителей в Австрию, но и расширять номенклатуру взаимного товарооборота.

Статья 3

Расчеты и платежи между Договаривающимися Сторонами осуществляются в соответствии с законодательством, действующим в каждом из государств, в свободно конвертируемой валюте.

Статья 4

Договаривающиеся Стороны в рамках законодательства, действующего в каждом из государств, будут содействовать развитию внешнеэкономических связей между предприятиями, организациями, обществами и учреждениями обоих государств, именуемыми в дальнейшем "предприятия".

Статья 5

Принимая во внимание долголетние внешнеэкономические связи и достигнутый уровень экономического, промышленного, технического и технологического сотрудничества, Договаривающиеся Стороны согласились в том, что имеются благоприятные возможности сотрудничества на долгосрочной основе, в частности,в следующих областях:

сельское и лесное хозяйство, сельскохозяйственная и лесная техника;

пищевая промышленность, улучшение переработки, хранения, упаковки и транспортировки сельскохозяйственной продукции;

легкая промышленность, включая производство высококачественных и конкурентоспособных текстильных, швейных, обувных и кожевенных товаров;

энергетика, включая сотрудничество на рынках третьих стран;

здравоохранение, медицинская и фармацевтическая промышленность;

химическая и нефтехимическая промышленность;

деревообрабатывающая, бумагоделательная и целлюлозная промышленность;

электроприборы и бытовая техника;

электронная и электротехническая промышленность;

металлургия, включая цветную, и металлообрабатывающая промышленность;

промышленные установки;

охрана окружающей среды, в том числе природы, ландшафта и почвы, включая производство и применение биологических средств защиты растений;

разведка, добыча, обогащение, облагораживание и дальнейшая переработка, а также маркетинг минерального сырья и горнопромышленной продукции;

расширение и реконструкция электростанций, сети высоковольтных линий электропередач, а также сетей трубопроводов для транспортировки природного газа и нефти;

строительство, производство строительных материалов и оборудования;

сертификация.

Такое сотрудничество могло бы осуществляться в следующих формах:

создание совместных предприятий;

создание представительств и филиалов фирм;

прямое инвестирование и участие в капитале предприятий;

передача технологий и ноу-хау, результатов прикладных исследований;

обмен патентами и лицензиями, защита образцов и товарных знаков;

гармонизация норм и стандартов;

участие в реконструкции, модернизации, расширении и автоматизации существующих производств и отраслей промышленности, конверсии предприятий оборонной промышленности;

предоставление финансовых и банковских услуг, услуг по маркетингу, консалтингу и других услуг;

разработка технико-экономических обоснований;

организация и проведение совместных семинаров, симпозиумов и конференций, обмен делегациями и экспертами по экономическим вопросам;

обмен юридической, экономической, статистической, технической документацией, информацией и публикациями.

Статья 6

Договаривающиеся Стороны отмечают особый интерес к сотрудничеству в рамках действующего в каждом из государств законодательства в таких областях, как разведка, добыча, переработка, транспортировка, маркетинг, рациональное использование нефти и природного газа и других основных сырьевых материалов с учетом их особого значения для экономического развития обоих государств.

Статья 7

Договаривающиеся Стороны будут уделять особое внимание сотрудничеству в развитии экологически безопасных систем инфраструктуры:

энергетики;

автодорожной сети;

железнодорожной сети;

морского и речного транспорта;

воздушного транспорта;

телекоммуникаций;

сбора и утилизации промышленных и бытовых отходов;

мелиорации и водного хозяйства.

Статья 8

Во всех областях сотрудничества проекты будут осуществляться с использованием новейших достижений техники.

Статья 9

Договаривающиеся Стороны признают, что туризм может внести существенный вклад в углубление двусторонних внешнеэкономических связей.

I. Договаривающиеся Стороны будут содействовать развитию туризма в рамках законодательства, действующего в каждом из государств, и на основе международных соглашений, участниками которых являются оба государства.

2. Сотрудничество в реализации проектов в области туризма, а также в развитии соответствующей инфраструктуры должно осуществляться на основе принципов охраны окружающей среды с учетом качества услуг в области туризма.

Статья IO

Договаривающиеся Стороны будут содействовать охране промышленной собственности и обеспечивать ее в рамках своих возможностей и законодательства, действующего в каждом из государств, в частности, на основе Парижской конвенции по охране промышленной собственности, а также согласовывать меры по развитию и расширению сотрудничества в этой области.

Статья II

Каждая из Договаривающихся Сторон в рамках своих возможностей и законодательства, действующего в каждом из государств, будет содействовать обучению, подготовке и повышению квалификации специалистов и менеджеров другой Договаривающейся Стороны, прежде всего в области внешней торговли, управления хозяйством, туризма, охраны промышленной собственности, банковского, финансового и страхового дела.

Статья I2

I. Экономическое, промышленное, техническое и технологическое сотрудничество между предприятиями обеих Договаривающихся Сторон в рамках настоящего Соглашения осуществляется на коммерческой основе, если не будет достигнута иная договоренность между этими предприятиями.

2. В рамках законодательства, действующего в каждом из государств, предприятия Договаривающихся Сторон с целью увеличения объема торговли и расширения номенклатуры взаимопоставляемых товаров могут вести торговлю в любой принятой в мировой практике форме, в том числе в форме встречных сделок; при этом расчеты могут осуществляться в национальной валюте.

3. Торговля между предприятиями обоих государств осуществляется по текущим ценам мирового рынка.

Статья I3

I. Договаривающиеся Стороны приступят к консультациям, когда во взаимной торговле будет наблюдаться ввоз какого-либо товара в таком количестве, или по таким ценам, или на таких условиях, которые наносят или угрожают нанести значительный ущерб отечественным производителям подобных или непосредственно конкурирующих товаров.

В этом случае Договаривающаяся Сторона, обращающаяся с просьбой провести консультации, будет в рамках действующего законодательства предоставлять другой Договаривающейся Стороне всю информацию, необходимую для подробного изучения возникшей ситуации.

2. Если в ходе консультаций Договаривающиеся Стороны установят, что указанная в пункте I ситуация имеет место, то ввоз должен быть ограничен или должны быть приняты другие меры с целью предотвращения или устранения ущерба.

3. Если Договаривающиеся Стороны не придут к согласию, то Договаривающаяся Сторона, подавшая заявление о проведении консультаций, будет иметь право ограничить ввоз соответствующих товаров в той степени и на такой срок, которые необходимы для предотвращения или устранения ущерба. Другая Договаривающаяся Сторона в таком случае будет иметь право отступить от своих обязательств перед первой Договаривающейся Стороной в размерах, примерно, эквивалентного объема торговли.

4. В критических ситуациях, когда задержка причинила бы значительный ущерб, временные меры могут быть приняты без предварительных консультаций. В этом случае Договаривающаяся

Сторона, которая применила эти предварительные меры, неотложно в письменной форме ставит об этом в известность другую Договаривающуюся Сторону, после чего консультации должны быть начаты немедленно.

5. При выборе мер в соответствии с настоящей статьей Договаривающиеся Стороны будут отдавать предпочтение мерам, которые оказывают наименьшее негативное влияние на дальнейшее функционирование настоящего Соглашения.

Статья I4

Принимая во внимание значение, которое имеют как финансирование, так и предоставление кредитов для развития экономических связей между Договаривающимися Сторонами, каждая из Договаривающихся Сторон будет в рамках действующего в каждом из государств законодательства предпринимать усилия для обеспечения финансирования и предоставления кредитов на благоприятных условиях.

Статья I5

Каждая из Договаривающихся Сторон будет в рамках действующего в каждом из государств законодательства обеспечивать в смысле и объеме положений статьи У Генерального соглашения по тарифам и торговле /ГАТТ/:

транзит товаров другой Договаривающейся Стороны;

транзит товаров для другой Договаривающейся Стороны.

Статья I6

I. Договаривающиеся Стороны признают полезность и необходимость более активного участия малых и средних предприятий в двусторонних экономических связях.

2. Договаривающиеся Стороны согласились, что Республика Австрия предоставит Российской Федерации ноу-хау в области форм финансирования малых и средних предприятий.

Статья I7

Интересы Республики Австрия в Российской Федерации в области внешней торговли и других видов внешнеэкономической деятельности будет представлять Торговый отдел Посольства Республики Австрия в Москве.

Интересы Российской Федерации в Республике Австрия в области внешней торговли и других видов внешнеэкономической деятельности будет представлять Торговое представительство Российской Федерации, являющееся составной частью Посольства Российской Федерации в Вене и действующее от имени правительства своего государства.

В качестве составной части соответствующего посольства Торговый отдел и Торговое представительство, их главы, персонал и помещения пользуются привилегиями и иммунитетами в соответствии с Венской Конвенцией о дипломатических сношениях от I8 апреля I96I года.

Статья I8

I. Договаривающиеся Стороны рекомендуют предприятиям решать споры, возникающие, в частности, из заключенных между ними коммерческих сделок, а также при создании и осуществлении деятельности совместных предприятий, прежде всего дружеским путем.

2. В рамках законодательства, действующего в каждом из государств, Договаривающиеся Стороны будут поощрять применение Арбитражного регламента, разработанного Комиссией Организации Объединенных Наций по праву международной торговли /ЮНСИТРАЛ/, и обращение к арбитражным органам одного из государств-участников Конвенции о признании и приведении в исполнение иностранных арбитражных решений, заключенной I0 июня I958 года в Нью-Йорке.

Статья I9

I. Договаривающиеся Стороны создают Смешанную Австрийско-Российскую Комиссию по торговле и экономическому сотрудничеству, которая созывается по предложению одной из Договаривающихся Сторон поочередно в Российской Федерации и Республике Австрия.

Эта Комиссия будет проводить свои заседания по возможности один раз в год.

2. К задачам Комиссии, в частности, относятся:

а) обсуждение состояния и развития торговли и экономического сотрудничества;

б) разработка предложений по совершенствованию и расширению товарооборота и экономического сотрудничества;

в) предоставление рекомендаций по достижению целей настоящего Соглашения.

Статья 20

Разногласия между Договаривающимися Сторонами относительно применения или толкования настоящего Соглашения будут разрешаться путем переговоров в рамках названной в статье I9 Смешанной Комиссии.

Статья 2I

Договаривающиеся Стороны согласились, что на основе настоящего Соглашения отдельные области внешнеэкономических связей могут регулироваться путем отдельных соглашений с целью расширения торговли и экономического сотрудничества.

Статья 22

I. Со дня действительного участия одной Договаривающейся Стороны или обеих Договаривающихся Сторон в Европейском экономическом пространстве /ЕЭП/ или вступления в Европейские сообщества /ЕС/ или организации, которые будут их правопреемниками, Договаривающиеся Стороны не будут связаны настоящим Соглашением в той части, которая будет являться несовместимой с их статусом членов в указанных в настоящей статье организациях.

2. В этом случае Договаривающиеся Стороны приступят заблаговременно к консультациям с целью в максимально возможной степени обеспечить сохранение достигнутого уровня торговли и экономического сотрудничества и совместно определят те положения настоящего Соглашения, которые сохраняют силу.

Статья 23

С момента вступления в силу настоящего Соглашения в торгово-экономических отношениях между Республикой Австрия и Российской Федерацией положения настоящего Соглашения заменяют положения договоров и соглашений, перечисленных в нотах о договорных отношениях между Республикой Австрия и Российской Федерацией от I5 июня I993 года, которые регулируют те же самые и аналогичные вопросы. Эти договоры и соглашения приведены в приложении к настоящему Соглашению.

Статья 24

После прекращения действия настоящего Соглашения его положения будут применяться ко всем контрактам и договорам между предприятиями обоих государств, обязательства по которым возникли в период его действия и частично или полностью не были выполнены к моменту прекращения действия Соглашения.

Статья 25

I. Настоящее Соглашение подлежит ратификации и вступает в силу первого числа третьего месяца следующего за месяцем, в котором был произведен обмен ратификационными грамотами.

2. Настоящее Соглашение будет действовать в течение трех лет и продлеваться автоматически на каждый последующий год, пока одна из Договаривающихся Сторон не уведомит письменно по дипломатическим каналам другую Договаривающуюся Сторону за три месяца до истечения очередного срока действия Соглашения о своем намерении прекратить его действие.

Совершено в Вене 8, ноября I993 года, в двух подлинных экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

За Республику Австрия

За Российскую Федерацию

Приложение к Соглашению между Республикой Австрия и Российской Федерацией о торговле и экономическом сотрудничестве

I. Договор о торговле и судоходстве между Австрийской Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик, включая Приложение "О правовом положении Торгового представительства Союза Советских Социалистических Республик в Австрийской Республике", от I7 октября I955 года;

2. Соглашение об экономико-научно-техническом сотрудничестве между Федеральным Правительством Австрийской Республики и Правительством Союза Советских Социалистических Республик от 24 мая I968 года;

3. Соглашение о развитии экономического, научно-технического и промышленного сотрудничества между Австрийской Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик от I февраля I973 года и

Протокол о продлении срока действия данного Соглашения до 3I декабря I995 года от 4 октября I985 года;

4. Долгосрочное соглашение о товарообороте и платежах между Австрийской Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик от 30 мая I975 года и

Протокол о продлении срока действия данного Соглашения до 3I декабря I995 года от 4 октября I985 года;

5. Договоренность между Федеральным министром торговли, ремесел и промышленности Австрийской Республики и Государственным комитетом СССР по делам изобретений и открытий о сотрудничестве в области промышленной собственности от 25 октября I980 года;

6. Долгосрочная программа развития и углубления экономического, научно-технического и промышленного сотрудничества между Австрийской Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик от I9 января I98I года и

Протокол о расширении и продлении срока действия данной Программы до 31 декабря 1995 года от 4 октября 1985 года;

7. Соглашение между Федеральным Правительством Австрийской Республики и Правительством Союза Советских Социалистических Республик о правовой охране промышленной собственности от 10 апреля 1981 года;

8. Соглашение о сотрудничестве в области туризма между Федеральным Правительством Австрийской Республики и Правительством Союза Советских Социалистических Республик от 9 июля 1987 года.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 20. Juli 1995 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 25 Abs. 1 mit 1. Oktober 1995 in Kraft.

Vranitzky

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei